

BILITZ

.....

Zeitung der Genossenschaft Theater Bilitz
und des Gönnervereins Pro Bilitz
Erscheint 1 bis 2x jährlich
71. Ausgabe, August 2026

ZEITUNG

BILITZ ZEITUNG
Lagerstrasse 3
8570 Weinfeldern

.....

Gelungene Premiere von «Sophie & Ich»
Willkommen im Bilitz: Martin Kaufmann
Die Geschichte des Theater Bilitz – eine Kurzfassung
Rückblick auf den Saisonschluss



2

Auf ins Neue! Spielzeit 2026 / 2027!

Liebe Leserin
Lieber Leser

Eine Aera geht zu Ende. Im Theater Bilitz schlagen wir ein neues Kapitel auf. Der Gründer, Inspirator und Motor des Theater Bilitz, Roland Lötscher, wechselt die Rolle. Er gibt «nur» die Chefrolle ab, als Schauspieler ist Roland weiterhin an Bord. In der ersten Spielsaison unter der künstlerischen Leitung von Stella Seefried wird Roland ihr und uns als Coach weiter zur Seite stehen.

Roland ist es in den letzten 38 Jahren gelungen, ein kulturelles Angebot zu schaffen, das einige «Alleinstellungsmerkmale» aufweist und als professionelles Kinder- und Jugendtheater auf hohem Niveau, das sowohl künstlerischen als auch pädagogischen Ansprüchen gerecht wird, weitherum bekannt ist. Mittlerweile gibt es zunehmend mehr ähnliche Angebote, was wir sehr begrüssen. Roland gilt als Pionier auf diesem Gebiet – und das zu Recht! Er hat verschiedene Tätigkeiten immer wieder unter einen Hut gebracht: Theaterleiter, Betriebsleiter, Finanzverantwortlicher, Regisseur, Produktionsleiter, Schauspieler... Seine Vielseitigkeit und sein Geschick haben dem Theater zu einem Renommee verholfen, das es weiterzuentwickeln und zu pflegen gilt.

.....
Impressum
Redaktion und Texte: Martin Kaufmann, Roland Lötscher, Franziska Peterli, Lucas Rüegge, Isabel Schenk, Stella Seefried, Dunja Tonnemacher
Fotos: Lukas Fleischer, Roland Lötscher, Isabel Schenk
Theaterleitung: Stella Seefried, Noemi Signer
Gestaltung und Satz: Typografie Metzger (Andi Metzger), Frauenfeld
Druck: Genius Media AG, Frauenfeld
August 2026, Auflage: 400 Ex.

Kontakt
Genossenschaft Theater Bilitz
im Theaterhaus Thurgau
beim Bahnhof
Lagerstrasse 3
CH-8570 Weinfelden
Telefon 071 622 88 80
E-Mail theater@bilitz.ch
Web www.bilitz.ch

Front: Saisonschluss im Waldschulzimmer in Weinfelden.
Foto: Isabel Schenk



Die Zeilen der Präsidentin

Die erste Regiearbeit «Sophie & Ich» von Stella Seefried ist ein grosser Erfolg. Nicht nur thematisch hat sie den Nerv der Zeit getroffen. Die Inszenierung mit den beiden Schauspielerinnen Sonia Diaz und Christina Benz als Traudl Junge und Sophie Scholl berührte an der Premiere vom 7. März 2026 und überzeugte mit seiner Eindringlichkeit. Als Mitbetreuerin im Zuschauerraum bei Schulvorstellungen kann ich behaupten: Dieses Stück baut Brücken und es berührt die Jugendlichen. Modern, aber nie anbiedernd. Mitreissend, aber nie simpel. Vielschichtig, aber nicht zu kompliziert. Ein weiteres Zeichen des Erfolgs: Das Stück ist gut gebucht!

Gerne mache ich Sie ausserdem auf zwei öffentliche Vorstellungen im Herbst aufmerksam:
Am 4. September 2026 kommt «Sophie & Ich» im Theaterhaus wieder auf die Bühne. Die 333.-igste Vorstellung von «Das Herz eines Boxers» wird am 15. September 2026 ebenfalls im Theaterhaus öffentlich begangen.

Auf eine gelungene Theatersaison 2026/27 und viele Begegnungen freut sich

F. Peterli
Franziska Peterli
Präsidentin Genossenschaft Theater Bilitz

.....
Werden auch Sie Genossenschafter:in!

- Als Genossenschafter:in
- sind Sie Mitbesitzer:in des Theater Bilitz.
 - können Sie an der Generalversammlung über die Zukunft des Theaters mitbestimmen.
 - erhalten Sie die Bilitz-Zeitung und Informationen zu den Premieren unserer Stücke für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
 - unterstützen Sie das Theater Bilitz bei seinem Ziel, dass alle Kinder und Jugendlichen mit Theater aufwachsen dürfen.

. 3

Rückblick auf die Premiere von «Sophie & Ich»



Grosse Freude beim Ensemble und dem ganzen Produktionsteam nach gelückter Premiere.

Am 7. März 2026 fand vor ausverkauftem Haus die Premiere von «Sophie & Ich» statt. Seither konnten bereits acht Schulvorstellungen in Weinfelden, Kreuzlingen und Frauenfeld gespielt werden.

Björn Reifler, der dieses Jahr als Teil der Qualitätssicherung eine Vorstellung sah, lobt die Inszenierung:
«Die grosse Stärke des Stücks liegt in seiner Zugänglichkeit und seiner Aktualität. Ohne historisches Vorwissen ermöglicht es dem Publikum, sich intensiv mit moralischen Entscheidungen auseinanderzusetzen und dabei Bezüge zur eigenen Person und dem aktuellen Zeitgeschehen zu setzen. Gerade für junge Zuschauer:innen bietet das Stück wichtige Impulse zur Auseinandersetzung mit der eigenen Verantwortung in gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen.»



Die gehäckelten «Perücken» der beiden Kulturvermittlerinnen sind ein wenig umstritten und sorgen regelmässig für Amusement.

Nächste Vorstellungen im Theaterhaus Thurgau:
- Fr 4. September, 19.15 Uhr
Schulvorstellungen:
- Do 3. September, 10.15 + 14.15 Uhr
- Bei grosser Nachfrage zusätzlich:
Fr 4. September, 10.15 Uhr

Auch Kantischüler und Bürohilfe Lucas Rüegge hat eine Schulvorstellung besucht und schildert seine Eindrücke:
Eine Begegnung zwischen Sophie Scholl und Traudl Junge hätte ich mir nie richtig vorstellen können, aber allen Anscheins nach musste ich das nicht. Die Echte Sophie und die Echte Traudel standen aus heiterem Himmel an Stelle der beiden Schauspielerinnen Christina Benz und Sonia Diaz vor einem. Das Theater hat seinem Namen Bilitz, einem Wortspiel aus Bi (doppelt) und Blitz (selbsterklärend), alle Ehre gemacht. Ich als 17-Jähriger bin nur schwer vom Handy wegzubekommen, aber wenn es mal passiert, dann aus gutem Grund!
Die Darstellung der fiktiven Begegnungen war lebendig und mitreissend, auch das Bühnenbild war kreativ gestaltet. Es überrascht einen, was man mit drei Stellwänden, zwei Kisten und nochmals drei weissen Hockern für eine Welt ausmalen kann. Die Schulklasse teilte scheinbar die gleiche Meinung. Der Applaus war lebendig und Fragen wurden fleissig gestellt. Die Art der Erzählung der Geschichte war ebenfalls originell und gelungen. Mit vielen Third-wall-breaks bezog das Theater das Publikum in die Show mit ein, so, dass man das zerbombte Berlin fast schon greifen konnte und ununterbrochene Aufmerksamkeit ohne das Bemühen des Zuschauers hervorrief.

Leider bin ich nicht so vergesslich, dass ich die Vorstellung vergessen und dann aufs neue zum Ersten mal sehen kann.

Lucas Rüegge

Roland Lötscher gibt die künstlerische Leitung ab ...

38 Jahre hat Roland Lötscher das Theater Bilitz geleitet. Er war als Schauspieler, Regisseur, Theaterleiter und Theaterpädagoge in der ganzen Deutschschweiz und auch im angrenzenden Ausland unterwegs, immer im Auftrag, Kinder und Jugendliche ans Theater heranzuführen.

Was ist das Theater Bilitz für dich?

Roland Lötscher: Hätte man mich das vor 38 Jahren gefragt, hätte ich folgendes geantwortet: Es ist der Versuch im Kanton Thurgau ein professionelles Theater für alle aufzubauen, vor allem um Kindern und Jugendlichen Theater näher zu bringen, ihnen zu ermöglichen, professionelles Theater und altersgerechte Stücke zu sehen. Heute kann ich sagen, dass dieses Ziel erreicht wurde. Das Bilitz hat einen festen Platz im Kanton und ist darüber hinaus dessen Exportartikel geworden, da ja ein grosser Teil der Vorstellungen ausserhalb des Thurgaus gespielt wird.

Welches war oder ist dein Lieblingsstück, das vom Theater Bilitz gespielt wurde oder wird?

Ich kann diese Frage nicht eindeutig beantworten, weil es für mich kein Lieblingsstück gibt. Es gibt ganz viele Stücke, die ich sehr gerne spiele oder die mir sehr gut gefallen. Jedes Stück hat einen Lieblingsaspekt. Beim Boxer liebe ich die Rolle und die Dramaturgie des Stücks. Beim «Hü!» liebe ich die Spielweise und die Spielfreude. Bei «Mehl in der Schublade» liebe ich die Rolle des dementen Opas, aber auch wie die zwei Geschwister miteinander umgehen. Bei «Sophie & Ich» gefällt mir, wie die Rahmengeschichte zum Stück hinführt und dass ein wichtiges Thema behandelt wird. Bei dem Forumstücken liebe ich die Interaktion mit den Jugendlichen oder den Erwachsenen. Bei den Stücken für die Kleinen finde ich es einfach so schön, wie mit diesen Stücken die Kinder berührt werden können.

Welches waren die grössten Herausforderungen fürs Theater Bilitz in den letzten 38 Jahren?

Dass ich dieses Projekt «Theater Bilitz» all diese Jahre weitergeführt habe, hat damit zu tun, dass ich diese Arbeit mit

Gründer Roland Lötscher bleibt dem Bilitz nach seiner Pensionierung als künstlerischer Leiter weiter als Schauspieler erhalten.



Freude gemacht habe. Die schwierigsten Momente waren die, in denen ich das Gefühl hatte, dass ich diese Freude verliere, weil Dinge geschehen sind, die sehr aufwühlend waren und die an dieser Freude gekratzt haben. Diese Momente dann zu überstehen und die Freude wieder zu bekommen, das waren die grössten Herausforderungen.

Worauf freust du dich in der neuen Saison?

Dass ich mich ganz aufs Spielen konzentrieren kann, dass ich viel Verantwortung abgeben kann, viele Entscheidungen nicht mehr treffen muss und damit auch weniger Druck und Belastung habe.

Was bedeutet es für dich, das Theater Bilitz nun an eine neue Leitung zu übergeben?

Dass ich es jetzt noch mehr geniessen kann, beim und fürs Bilitz zu arbeiten. Aber auch, dass ich die Verantwortung und die Sorgen um die Zukunft des Bilitz in andere Hände legen kann. Das Bilitz ist kein Selbstläufer. Es braucht weiterhin viel Engagement, Leidenschaft, Mut und Idealismus. Ich bin jedoch überzeugt, dass die neue Leitung gemeinsam mit dem Team und der Verwaltung das Bilitz mit neuen Ideen, Sorgfalt und Weitsicht in eine erfolgreiche Zukunft führen wird. Ich freue mich darauf, diese Entwicklung künftig aus einer anderen Perspektive mitzuverfolgen – und weiterhin ein Teil des Bilitz zu sein.

... Stella Seefried übernimmt die künstlerische Leitung

Ab August 2026 hat Stella Seefried die künstlerische Leitung inne und führt das Theater Bilitz zusammen mit Noemi Signer. Sie ist ausgebildete Theaterpädagogin. In der letzten Saison führte sie erstmalig im Theater Bilitz für «Sophie & Ich» Regie.

Was ist das Theater Bilitz für dich?

Stella Seefried: Das Bilitz ist für mich ein Theater, das vieles von dem umsetzt, was mir am Theater besonders am Herzen liegt. Deshalb ist es für mich ein grossartiges Kinder- und Jugendtheater, das seinem Auftrag qualitativ hochwertiges Theater für junges Publikum zu machen, sehr ernst nimmt: auf der Bühne und hinter der Bühne.

Welches ist dein Lieblingsstück im Repertoire des Theater Bilitz?

«Das Herz eines Boxers» hat mich sehr gepackt und berührt. Am meisten verbunden bin ich allerdings mit «Sophie & Ich», meiner ersten Inszenierung am Theater Bilitz. Bei jeder Vorstellung, die ich sehe, werde ich an unsere besondere Probenzeit erinnert. Auch andere Inszenierungen gefallen mir aus verschiedenen Gründen gut, weshalb ich mich gar nicht auf ein Lieblingsstück festlegen kann und will.

Vor welchen Herausforderungen oder Veränderungen steht das Theater Bilitz?

Die grösste Veränderung besteht wohl darin, dass das Theater Bilitz nun von Noemi Signer und mir geleitet wird. Dieser Generationswechsel in der Leitung soll auch nach aussen erkenntlich sein; wir arbeiten an einer Veränderung des öffentlichen Auftritts. Andere grosse Veränderungen werden sich erst im Laufe der nächsten Zeit herauskristallisieren, denn die Herausforderung besteht auch darin, auf dem Altbewährten aufzubauen und behutsam zu schauen, wo es hingehen soll. Zudem bleibt die finanzielle Situation des Theaters eine Herausforderung.



Stella Seefried freut sich auf ihre neue Aufgabe als künstlerische Leiterin des Theater Bilitz.

Worauf freust du dich in der neuen Saison?

Ich freue mich auf meinen «richtigen» Start zusammen mit dem ganzen Team und Ensemble und darauf, das Theater Bilitz noch besser kennenzulernen. Und ich freue mich auf all die Ideen, die entstehen werden und darauf, diese umzusetzen. Besonders freue ich mich auch auf die neue Produktion «Die Werkstatt der Schmetterlinge».

Was bedeutet es für dich, das Theater Bilitz als künstlerische Leiterin zu übernehmen?

Als ich das Theaterhaus zum ersten Mal betrat, wusste ich: «Hier gehör ich hin». Die künstlerische Leitung zu übernehmen bedeutet für mich sehr viel. Einerseits übernehme ich all das, was Roland Lötscher mit so viel Herzblut erschaffen und aufgebaut hat. Und andererseits eröffnen sich in dieser Funktion Räume, ein Kinder- und Jugendtheater nach meinen Vorstellungen zu gestalten. Es bedeutet also für mich eine grosse Verantwortung zu übernehmen, die unglaublich viele Möglichkeiten bietet.

Woher kommt eigentlich der Name «Bilitz»?

Unvermittelt standen sie vor der Tür des Theaterhauses: Igor und Denis Bilitz. Richtig gehört, «Bilitz» existiert auch als Nachname. Unsere Namensvetter aus Paderborn betreiben auch selbst eine Unternehmung mit dem Namen «Bilitz Capital Holding GmbH». Woher aber stammt der Name «Bilitz»?

Ab dem 16. Jahrhundert war der Nachname Bilitz in Ungarn bekannt, spätestens ab dem 19. Jahrhundert auch im südwestlichen Teil Tschechiens, in Teilen von Siebenbürgen, in der heutigen Ukraine als auch in Polen nordöstlich von Katowice. Auch eine Stadt mit Namen «Bilitz» gab es. Heute kennt man die Stadt als Bielsko-Biala. Sie liegt in der Woiwodschaft Schlesien im Süden Polens nahe der tschechisch-slowakischen Grenze. Im Zuge des Siedlungsausbaus in Richtung Osten besiedelten Deutsche im 13. Jahrhundert den Ort, der fortan Bielitz oder Bilitz hiess. Erst gehörte die Stadt zum Herzogtum Teschen. 1572 wurde Bielitz und sein Umland zur eigenen Minderstandesherrschaft Bielitz, 1754 gar zum Herzogtum (bis 1849) erhoben. Ab 1920 gehörte das Gebiet zu Polen. Die deutsche Sprache hielt sich in Bielitz und



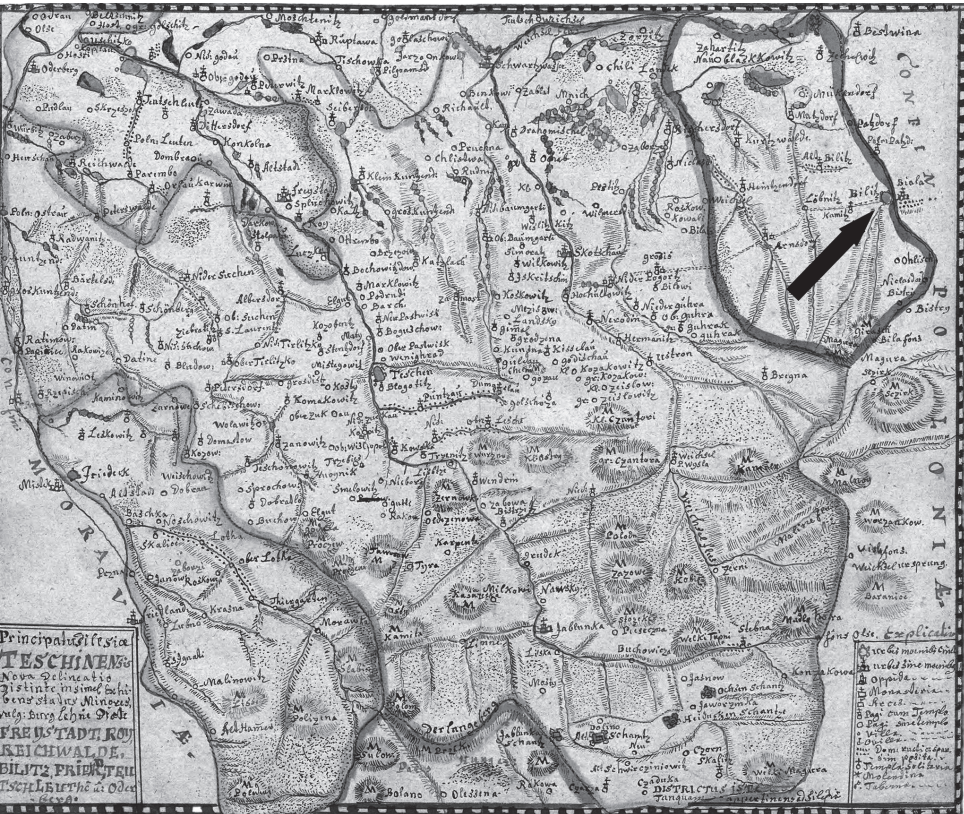
Igor und Denis Bilitz aus Paderborn.

in einigen umliegenden Ortschaften dennoch bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts. Besonders in den 1920er- und 1930er-Jahren war Bielitz ein wichtiges Zentrum für Deutsche in Polen, wurde sogar «klein Berlin» genannt. Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Vertreibung der Deutschen, die teilweise seit hunderten Jahren in Osteuropa gelebt haben, starb auch die deutsche Sprache um Bielsko-Biala fast vollständig aus.

Und wie entstand der Name «Bilitz» für unser Theater?

Der Name war Folge der ersten Stücke, die zu zweit, daher die Vorsilbe «bi», gespielt wurden und «blitz»-schnell auf- und abgebaut werden konnten.

Bielitz auf einer historischen Karte aus dem Jahre 1750.



Die Geschichte des Theater Bilitz – eine Kurzfassung

38 Jahre sind seit der Gründung des Theater Bilitz 1988 vergangen, in 38 Jahren führte Roland Lötscher das Theater als Theaterleiter und ab 2022 «nur noch» als künstlerischer Leiter. In 34 Stücke spielte er mit, für fünf Inszenierungen führte er Regie.

Die Geschichte des Bilitz begann mit dem Abgang von Roland Lötscher bei «Spatz&Co». Eigentlich als Schauspieler eingeplant, merkte er bald, dass es nicht passte. Arbeitslos geworden, begann er die Theagovia in Bürglen zu renovieren, bis ein Anruf aus Österreich kam.

Beim Theater «Die Kiste» probte er daraufhin «Dussel und Schussel», trat damit in Österreich auf und bekam die Rechte, das Stück auf eigene Rechnung in der Schweiz aufzuführen. Als das Stück dann 1989 erstmals in der Schweiz gespielt wurde, gab es bereits die erste Bilitz-Produktion «Käthi B.» in Koproduktion mit «Die Kiste» und der Theagovia.



Roland Lötscher in «Käthi B.»

Mit der Zeit entwickelte sich ein Kernensemble: Löhne, Kostüme, Bühnenbilder und vor allem auch ein Bus mussten finanziert werden. Zur Unterstützung des Bilitz wurde deshalb 1994 der Gönnerverein Pro Bilitz gegründet.

1998 feierte ein Lieblingsstück von Roland Lötscher, dass auch 28 Jahre später noch im Repertoire ist, Premiere: «Das Herz eines Boxers.» Roland ist seiner Rolle treu geblieben, der jugendliche Jojo musste hingegen schon fünfmal neu besetzt werden.

1999 wurde das erste Forumtheater «Jugend+ Alk» produziert. Das Format blieb



Roland Lötscher, Verena Bossard und Petra Haas in «Jugend+Alk».

und entwickelte sich für Oberstufen zu einem äusserst beliebten Angebot.

2001 erfolgte die Gründung der Fachstelle Theaterpädagogik unter dem Namen KontAKT.

2005 stand der Umzug des Bilitz von St. Margarethen nach Frauenfeld an. Bereits 2008 erfolgte dann der Einzug ins neu gebaute Theaterhaus Thurgau in Weinfelden. Seit 2009 organisiert das Theater Bilitz die Veranstaltungsreihe «theaterblitze» als Gastspielreihe für Familien und Schulklassen.



Das Theaterhaus Thurgau im März 2008, als es sich von einer Abstellhalle in einen Kulturort verwandelte.

Im März 2020 ging dann erst einmal nichts mehr. Der Corona-Lockdown zwang auch das Bilitz ins Home-Office. Erst als die Schulen wieder öffneten, konnte auch das Bilitz wieder einzelne Vorstellungen vor kleinerem Publikum spielen.

Am 10. September 2022 verwandelte sich das Bilitz von einer GmbH in eine Genossenschaft. Es war ein entscheidender Schritt, um das Bilitz auch über die Pensionierung von Roland Lötscher hinaus erhalten zu können.



Christina Benz und Agnes Caduff übergeben Stella Seefried den Ballast aus Roland Lötschers Rucksack.

Der Saisonschluss beschäftigte das Blitz-Team dieses Jahr überproportional. Nicht nur war es nicht einfach, ein Datum zu finden, auch galt es im Geheimen so manches zu organisieren.

Der diesjährige Saisonschluss fand bei rund 35 Grad Sommerhitze im nahen Waldschulzimmer im Westen Weinfeldens statt. Durch den grosszügigen, überdachten Unterstand waren wir auch noch geschützt, als ein kleines Gewitter über uns hinweg zog.

Roland Lötscher liess es sich nicht nehmen, seiner Nachfolgerin Stella Seefried, eigentlich aber dem ganzen Team, einige Worte mit auf den Weg zu geben und sprach über die 8 Säulen der Freude, frei nach dem Dalai Lama und Desmond Tutu. Auch Büro und Ensemble ergriffen die Gelegenheit, um Roland zum Abschied aus der künstlerischen Leitung ihre Anerkennung auszusprechen. Mit einem Lied und kleinen Texten leerten sie den mit Statistiken, Theaterstücken, Budget und Computer-Notfällen gefüllten Rucksack und füllten diesen mit kleinen Leckereien zum Picknicken, aber auch mit einem Album mit Erinnerungen an Stücke und Personen.

Verena Bosshard in neuem Genre

Eigentlich ist Verena Bosshard ja ein alter Hase im Werbespot-Geschäft. Doch letztens kam ein ganz neues Genre auf sie zu: Horrorfilm!

Ab September ist Verena Bosshard in gleich zwei Werbespots zu sehen. Für Ga-



Die Hitze des Tages entlud sich ausgerechnet während dem Grillieren in einem Sommerregen.

Leider mussten wir zum Saisonschluss hin auch Abschied nehmen von Benjamin Gre-minger, der uns nach einem Jahr als Tech-niker wieder verlässt. Wir werden ihn und auch seinen Sohn Neville, der uns einige Male tatkräftig unterstützt hat, in guter Erinnerung behalten.

So meint auch Benjamin: «Es war eine tolle Zeit und ich werde die Erinnerungen an die geteilte Zeit mit euch in meinem Herzen tragen.»



Ein letzter Knicks von Agnes Caduff und Simon Gisler vor dem alten Chef.

laxus tritt sie als «alte Dame mit Kaffee-maschine» auf. Auch «Traumatica», die Horror-Abteilung des Europa-Parks hat Verena engagiert. In einem kurzen Horror-Spot infiziert sie sich mit einem Zombie-Virus. Alles weitere: Seht selbst!



Die Jugendlichen verwandelten sich in ältere Damen, sprangen zwischendurch aber immer wieder in deren Jugendzeit in den 1970er-Jahren.

Eine Reise ins Grüne mit sieben Frauen und ein Kahn endet bei den Gangster-Omas: So klingt es, wenn man die Stück-titel der Theaterwerkstätten aus der ver-gangenen Saison aneinanderhängt. Und so fantasievoll und überraschend waren auch die selbstentwickelten Stücke der Gruppen U13, U16 und der Erwachsenen ab 16 Jahren, die im März, Mai und Juni die Theaterhaus-Bühne in andere Welten verwandelten.

Nachdem im Herbst 2025 rund 45 Teilnehmer:innen Schnupperangebote für verschiedene Altersstufen besucht hatten, stiegen 24 «Theaterinfizierte» in die Theaterwerkstätten mit abschliessender Auf-führung ein. Sie zeigten uns mit erfrischen-der Spielfreude und einem frechen Augen-zwinkern, was sich hinter unscheinbaren Portalen so alles verbergen kann; welche Überraschungen auftauchen, wenn digi-tale Kontakte sich auf die Live-Ebene verlagern; wie wertvoll alte und neue Freundschaften und wie wichtig gemein-same Erlebnisse und Erinnerungen für das Menschsein sind.



Die Kinder sprangen von Welt zu Welt, zu Anfang des Stücks tranken sie aber erst einmal einen Bubble-Tea.

Richtig eingeschlagen hat das neue Feri-enangebot «2-Tage-Theater», das in den Frühlingsferien 2026 erstmalig durchge-führt wurde. Am Morgen des ersten Ta-ges wird mit einem leeren Blatt begonnen und am Abend des zweiten Tages mit ei-ner Werkschau geendet. 15 Spieler:innen von 8 bis 14 Jahren zeigten im April ihre spannende Story als Stationentheater vom Foyer durch den Proberaum, mit ei-ner Aussenszene und einem Halt vor der Werkstattgalerie, bis zur Auflösung im Theatersaal. Die erneute Durchführung in den Sommerferien war schnell ausge-bucht, in den Herbstferien gibt's die näch-ste Möglichkeit!

Dunja Tonnemacher
Leitung Fachstelle Theaterpädagogik

Die Tierheimmitarbeiterinnen der Theaterwerkstatt für Erwachsene kämpfen mit übereifrigen Tierfinderinnen, die Tiere stehlen, um sie abgeben zu können.



«Die Werkstatt der Schmetterlinge»

In der Saison 2026/27 erarbeitet das Theater Bilitz nach längerer Zeit wieder einmal ein Stück für alle ab dem Kindergartenalter.

Das Stück «Die Werkstatt der Schmetterlinge» nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Gioconda Belli und Wolf Erlbruch erzählt die Geschichte von Rodolfo. Er möchte ein Wesen erschaffen, das so schön wie eine Blume und so lebendig wie ein Insekt ist. Und es soll fliegen können wie ein Vogel. Dabei muss es sich gegen die Bedenkenträger und den Argwohn mancher Zeitgenossen hinwegsetzen, um seinen Traum verfolgen zu können. Das Stück soll Kinder wie Erwachsene darin bestärken, an sich selbst zu glauben und die Lust am Erfinden und Gestalten wecken. Christina Benz, normalerweise als Schauspielerin auf der Bühne anzutreffen, führt Regie. Auf der Bühne zu sehen sein wer-

Programm der «theaterblitze27»

Auch diese Saison laden wir für Familien und Schulklassen wieder interessante Produktionen für Kinder und Jugendliche in den Thurgau ein und zeigen ausserdem eigene Stücke.

Dieses Jahr feiert das Bilitz im Rahmen der «theaterblitze» eine Premiere und eine Derniere. Während «Die Werkstatt der Schmetterlinge» für Kinder ab 4 Jahren ins Repertoire aufgenommen wird, verabschieden wir «Bergkristall» am 14. Februar 2027 aus dem Repertoire. Davor wird das Stück im Rahmen der «Weinfelder Kindertheaterwoche» noch vor allen Mittelstufen-Klassen gezeigt. Wir freuen uns, das Theater Zitadelle – Puppet Company wieder begrüssen zu dürfen. Mit ihrem schlichten und überaus witzigen Puppentheatern vermag es Klein und Gross für Märchen zu begeistern. Auch das Theater Sgaramusch ist fast Stammgast bei den «theaterblitzen». Mit «Käfer» zeigen Sie eine Adaption von Franz Kafkas «Die Verwandlung» für alle ab dem Kindergartenalter. Ein neuartiges Theatererlebnis gibt es für

den Sonia Diaz und Martin Kaufmann, der bisher als Freelancer bei «reality trainings» mitwirkte. Premiere feiert das Stück am 7. März 2027 im Rahmen der «theaterblitze». Die ersten Schulvorstellungen können bereits gebucht werden. Bis zur Premiere gewährt das Theater Bilitz ausserdem einen Premierenrabatt von 10 Prozent auf Vorstellungsbuchungen im Schulhaus.

Die ersten Fotos sind gemacht, die eigentlichen Proben beginnen im Herbst 2026.



die Oberstufe. «Hochdruck und Crash» ist eine Mischung aus Comic und Hörspiel, das Themen des Teenagerlebens aufgreift.

Da das Kult-X in Kreuzlingen während dieser Saison umgebaut wird, beschränken sich die Schulvorstellungen der «theaterblitze» 2027 auf die Spielorte in Weinfelden und Frauenfeld.

Theater Zitadelle – Puppet Company
Fuchs, du hast die Angst gestohlen
Ab 4 Jahren / KiGa bis 2. Klasse

Theater Sgaramusch
Käfer
Ab 5 Jahren / KiGa bis 5. Klasse

Theater Bilitz
Bergkristall
Ab 8 Jahren / 3. bis 6. Klasse

Figuren Theater St. Gallen und Theater fabula!
Hochdruck und Crash
Ab 13 Jahren / ab 7. Klasse.

Willkommen im Bilitz: Martin Kaufmann

Ich heisse Martin. Wie so viele andere auch. Und dann auch noch Kaufmann. Martin Kaufmann. Mit diesem Namen gibt es einen Arzt. Und einen Rechtsanwalt. Einen Erfinder. Und einen Schauspieler. Der bin ich! Und das ist wunderbar. Denn gestern spielte ich einen bekannten Arzt, heute einen gescheiterten Rechtsanwalt und morgen einen gedankenverlorenen Erfinder.

Gestern noch träumte ich von einer langen Zugreise in den fernen Osten. Und heute habe ich schon ein Engagement im Theater Bilitz in Weinfelden. An diesem schönen Ort der aufgehenden Sonne darf ich in Zukunft schauspielernd als verträumter Erfinder auf der Bühne wirken. Und ich stehe den Aspirantinnen und Aspiranten der Ostschweizer Polizeischule als Ausbildungsmann für Trainings aus dem Polizeialltag zur Verfügung. Als insgeheimer, begeisterter Zuschauer des Tatorts fühle ich mich bestens vorbereitet auf diese neue, verantwortungsvolle Aufgabe. Oder habe ich da etwa unrealistische Vorstellungen? Ich werde es sehen. Und Sie mich auch. Als tüftelnder Erfinder im neuen Stück «Die Werkstatt der Schmetterlinge».

Theater für die Kleinsten: Geschichten-Herbst

Menschen, die bereits in ihrer Kindheit einmal im Theater oder im Konzert waren, trauen sich auch im Erwachsenenleben eher, ein Theaterstück zu besuchen. Und jene, die dies in ihrer Kindheit nicht erlebt haben, bleiben dem Theater auch später fern.

Umso wichtiger sind niederschwellige Angebote wie der Geschichten-Herbst. Für nur 6 Franken können Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene in theatral erzählte Geschichte eintauchen. Dazu gibt es ein familienfreundliches Rahmenprogramm. Beim Eintauchen vor der Vorstellung können sich die Kinder mit Spielen und Bastelangeboten in die Geschichte einstimmen. Nach der Vorstellung ist das Publikum zum Sonntags-Znüni ins Theaterhaus-Foyer eingeladen.



Martin Kaufmann spielt neben Sonia Diaz im neuen Theaterstück «Die Werkstatt der Schmetterlinge» für Kindergarten bis 2. Klasse. Regie führt Christina Benz.

Wie jedes Jahr, bieten wir auch Schulvorstellungen für Klassen vom Kindergarten bis zum 2. Schuljahr an. www.geschichtenherbst.ch

Öffentliche Vorstellungen
So 6. September, 10.15 Uhr
So 4. Oktober, 10.15 Uhr
So 1. November, 10.15 Uhr
So 6. Dezember, 10.15 Uhr



Veranstaltungs-Tipps im Theaterhaus Thurgau



12

Steger/Götz
Ein Casting
Fr 28. August, 20.15 Uhr

Theater Bilitz
Sophie & Ich (ab 13 Jahren)
Fr 4. September, 19.15 Uhr

Theater Bilitz
Geschichten-Herbst (ab 4 Jahren)
So 6. September, 10.15 Uhr
So 4. Oktober, 10.15 Uhr
So 1. November, 10.15 Uhr
So 6. Dezember, 10.15 Uhr
Kasse, Kaffee und Eintauchen ab 9.15 Uhr

Theater Bilitz
Das Herz eines Boxers (ab 13 Jahren)
Di 15. September, 19.15 Uhr

Thomas Götz – bühni wyfelde
Ergötzliches
Do 17. + Fr 18. September

Theaterhaus Thurgau
Lagerstrasse 3
Weinfelden
Reservation: Telefon 071 622 20 40
(Mo - Fr 11.00 - 12.30 Uhr)
oder: www.theaterhausthurgau.ch

Die Theaterkurse beginnen wieder

In der Theaterwerkstatt kommen alle auf ihre Kosten, die gerne einmal Theaterluft schnuppern möchten oder sich Theater zum Hobby auserkoren haben. Auch in dieser Saison bieten wir Theaterkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Theaterhaus Thurgau in Weinfelden an.



Kinder (8-13 Jahre)
Schnupperangebot: Theater-Forscher
6x am Mittwochnachmittag im September 2026 und April 2027*

Theaterwerkstatt U13
Oktober 2026 – März 2027 am Mittwochnachmittag, mit Aufführungen



Jugendliche (13-16 Jahre)
Schnupperangebot: Bühnenbretter testen
3x am Sonntagnachmittag im September, Oktober und November 2026*

Theaterwerkstatt U16
Februar – Juni 2027, am Dienstagabend, mit Aufführungen

.....
Ferienkurse
Angebote in den Herbst-, Frühlings- und Sommerferien



Erwachsene (ab 16 Jahren)
Schnupperangebot: Theater-Sonntage
4x am Sonntag von November 2026 bis Februar 2027*

Theaterwerkstatt Erwachsene
Februar bis Juni 2027, unregelmässig am Montagabend, mit Aufführungen

* auch einzeln buchbar

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.bilitz.ch/kurse



.....
Mehr zum Theater Bilitz
www.bilitz.ch
oder auf Facebook und Instagram

T H E A T E R
BILITZ